

Förderpreis Bildende Kunst 2023

Delia R. Ferraro, Kunstschaaffende

Delia R. Ferraro ist in Rechterswil aufgewachsen. Sie hat den Gestalterischen Vorkurs an der Schule für Gestaltung Bern und Biel besucht und an der Zürcher Hochschule der Künste Fine Arts mit Vertiefung Malerei und Zeichnung studiert. Seit Ihrem Abschluss 2019 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig und hat 2020 den Förderpreis «Look@JKON 2021» des Kunsthauses Zofingen in Zusammenarbeit mit der JKON Olten gewonnen.

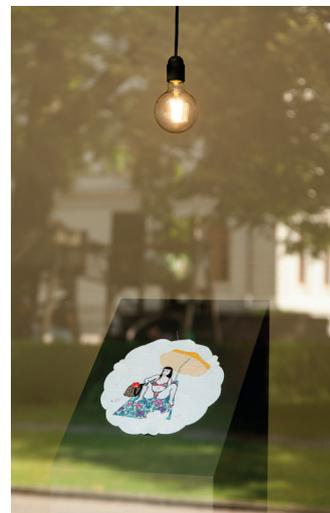
Der menschliche Körper und dessen Interaktion mit der Umgebung, Genderrollen sowie der Blick auf den weiblichen Körper sind Themen, die Delia R. Ferraro verfolgt und mit verschiedenen Medien bearbeitet. In «Schwestern-Bilder» stellte die Künstlerin gemeinsam mit ihrer Schwester Gemälde und Fotografien der Kunstgeschichte fotografisch nach, auf welchen zwei Frauen abgebildet sind, die in einer besonderen Beziehung zueinanderstehen. In einer im Jahr 2021 entstandenen Serie hat sich Delia R. Ferraro mit dem Tabu-Thema des weiblichen Zyklus auseinandergesetzt und diese Thematik mittels aufwändiger Stickereien bearbeitet. Damit bediente sie sich einer sehr als weiblich geltenden Technik, was den Inhalt der Werke noch einmal unterstreicht.



oben: «SchwesternBild Nr. 4», 2015, Inkjet Print (100 × 67 cm).

Mitte links: «Schwestern-Bild Nr. 9», 2021, Inkjet Print (150 × 225 cm),
Mitte rechts: «Erdbeertage», 2021, Stickerei auf Stoffdeckelchen (27 × 27 cm).

unten: «Rote Karte», 2021, Stickerei auf Stoffdeckelchen (22 × 35 cm).
(Fotos: zvg)



Delia R. Ferraro



geboren am 9. November 1996
in Rechterswil
Heimatort: Mosnang
heute wohnhaft in Bern